

# SZENE WATCHER

No. 129

12. Dezember 2000

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und  
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



## Schockzustand!

Ein Grossteil Comic-Deutschlands hat sich zwar die Tränen weggewischt, die ihm der Zusammenbruch von Dinos DC-Superhelden-Schiene in die Augen getrieben hat, aber trotzdem ist dieses einschneidende Ereignis auf den Treffen, in den Comic-Läden und im Internet noch immer das Hauptgesprächsthema. Die vorherrschende Ungewissheit über eine DC-Ära nach Dino wird von nachdenklichem Stirnrnzeln und skeptischer Unsicherheit begleitet – ist man ab Anfang 2001 mal wieder ohne *Batman* und *Superman*? Der Gedanke an eine DC-Superhelden-freie Zone schnürt einem den Hals zu und lässt dem Fandom nicht genug Luft zum Atmen. Comic-Deutschland steht unter Schock!

Ganz langsam wird den Fans, Lesern und Sammlern nun die Bedeutung dieser kurzen so technisch-kühl gehaltenen Pressemeldung bewusst. Hinter vorgehaltener Hand oder aber auch frei heraus werden die obskursten Spekulationen darüber verbreitet, wer als Dino-Nachfolger für die DC-Lizenzen in Frage kommt bzw. sich am besten dafür eignen würde. Gedämpft wird dieses fannische Wunschdenken allerdings immer wieder durch die von Dino veröffentlichten Verkaufszahlen (weit unter 15.000 Exemplare für *Batman* und *Superman*) die es wohl kaum erlauben dürften den momentanen Verkaufspreis aufrecht zu erhalten, mit dem sich einfach nicht profitabel wirtschaften liess. Und so nebenbei wächst die Erkenntnis, dass es über die Jahre hinweg im Grunde genommen nur einen (Super-) Helden gab, der fast immer am Kiosk greifbar war, *Spider-Man*, obwohl der Netzschwinger mit Sicherheit auch nicht immer glänzende Verkaufszahlen vorweisen konnte.

Warum also immer DC? Warum bleiben *Supie* und der *Dunkle Ritter* immer auf der Strecke? Schon hört man aus dem fannischen Umfeld, dass diese Entwicklung vorhersehbar war, denn *Supie* krankt an einer chaotischen Storyline und die Zeichner von *Batman* erinnern zum Teil sehr stark an Vorschul-Talente. Überhaupt, *Niemandsland* hat doch eh keiner verstanden, aber dass es so weit kommen würde, nein, das hätte man doch nicht gedacht.

Zur Tagesordnung mag aber trotzdem niemand übergehen und so kocht die Gerüchteküche hoch, in der die Verfallzeiten der übrig gebliebenen Verlage diskutiert werden. Weisheiten wie «Image hat sich doch voll übernommen, bei denen isses doch bloss noch 'ne Frage der Zeit...», «...bei EEE läuft's schon lange nicht mehr so gut.» und «Pani-

ni schiebt jetzt alle beiseite...» bekommt man allorts um die Ohren gehauen, ob man es hören will oder nicht. Die Nerven liegen vielerorts blank und der Finger steckt in der offenen Wunde.

Die eMails etlicher junger Superhelden-Fans strotzen indes von Unsicherheit «Was lese ich denn jetzt – Mann, eine Welt ohne *Batman*...?» oder «...sollen wir jetzt wieder 20 Jahre warten?», der absehbare Verlust der so sehr geschätzten Lektüre wirkt schmerzlich. Lediglich eine Hand voll ewiger Sammler äussert sich erleichtert, «...endlich sind wieder ein paar Serien abgeschlossen.», Bemerkungen die allerdings in der Szene kaum nennenswerte Beachtung finden.

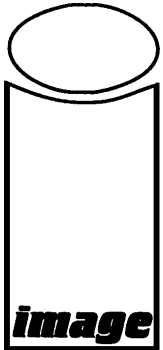
Und Lichtblicke für das in wenigen Tagen beginnende neue Jahrtausend, gibt's die? Kaum, denn bald werden auch die restlichen Verlage das Gejammer über zu geringe Verkaufszahlen anstimmen und so versuchen die eine oder andere Preiskorrektur zu rechtfertigen. Der kostenintensive Kiosk-Verkauf wird dem Verkauf im Fachhandel weichen, das Heft wird mehr und mehr zum Trade Paperback und die Leserschaft aus den Superhelden-Universen wird sich mehr und mehr ausdünnen, little by little, peu à peu – und so langsam wird das Comic-Heft wieder in Vergessenheit geraten. Am Kiosk gibt es einmal mehr wieder nur *Bussi Bär* und *Gespensstergeschichten* und der Fachhandel kann sich eh nur noch mit Merchandise über Wasser halten. «Das haben wir schon immer gewusst.», werden die ewigen Alben-Fans verkünden und aus der Nische der Alt-Sammler wird man sich die Frage: «Superhelden, gibt's denn noch was anderes ausser *Akim* und *Sigurd*?» gefallen lassen müssen. Horrorvisionen? Schon, aber wir stehen ja unter Schock, da sind auch mal ein paar *Schwarze Gedanken* erlaubt.

Fazit: Comic-Deutschland geht geschwächt in das 21. Jahrhundert und die farbige Comic-Landschaft weist immer mehr Grautöne auf. Erst Splitter, dann Jochen und jetzt DC-Dino, die Vielfalt hat deutlich Federn lassen müssen und mit Daumendrücken werden wir auch nicht sehr weit kommen. Wer jetzt aber den Kopf hängen lässt, der macht alles nur noch viel schlimmer als es ist.

Bei genauem Hinsehen kann man immer wieder Perlen in der geschrumpften Comic-Palette finden, man muss sich nur die Mühe machen und etwas genauer hinschauen! Wer *Spider-Man* nicht so sehr mag, der sollte sich einfach die neue *Thor*-Serie von Panini vornehmen, hier zaubert die Top-Crew Dan Jurgens, John Romita jr. und Klaus Janson (ja, genau der!) einen Super-Comic. Wer *Batman* doll vermisst, der kann sich ja mit dem *Punisher* trösten, immerhin garantiert hier das Erfolgstrio Ennis, Dillon und Palmiotti anhaltende Spannung und deftige Action. Und, man kann's gar nicht oft genug erwähnen, neben den *Simpsons* gibt es auch noch *Mosaik*, die Kultserie aus der Ehemaligen, da beginnt gerade ein neues Abenteuer, die *Abrafaxe* in den 20ern, ein guter Moment für den Neueinstieg...

Und schon sieht die Welt wieder etwas freundlicher aus. Wie heisst es so richtig in A. S. Makarenkos Roman *Der Weg ins Leben* – NICHT JAMMERN!

Wir wünschen allen unseren Lesern und Freunden sehr ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahrtausend.



## TREFFER im Netz

Das Comic-Sammlermagazin *TREFFER* wird künftig nicht nur in Papierform an den Sammler geraten, sondern auch einfach über das Internet aufzurufen sein. Schon von Beginn an ist dieses Magazin weit mehr als nur eine Aneinanderreihung von Verkaufs-Anzeigen aus dem Fandom. Vielmehr ist es ein Träger unzähliger interessanter Informationen und Forum für teilweise recht deftige Diskussionen, denn der Chef-Redakteur Thomas Schmitt lässt dem fröhlichen Meinungsaustausch freien Lauf. Wird der geneigte Leser all dies auch künftig vom heimischen Sessel aus verfolgen können, oder wird für die Kontaktsuchenden gar ein Chat-Room eingerichtet? Schon möglich, denn Michael Semrad, der die *TREFFER*-Website aufbauen wird und seines Zeichens Chef des Rolf Kauka/Fix und Foxi-Fanclubs ist (<http://www.fixundfoxi-club.de>), kennt sich mit derartigen Web-Features bestens aus.

Sicher ist, dass man über die *TREFFER*-Seite eine Auktion ansteuern kann, an der aber zum Glück nur *TREFFER*-Abonnenten teilnehmen können. So wird schon im Vorfeld notorischen Betrügern und harmlosen Unwissenden der Weg zum digitalen Hammerschlag abgeschnitten, eine gute Einrichtung, die allerdings zunächst nur für die üblichen Verdächtigen interessant sein dürfte. Ist aber schon richtig so, im Grunde sollte man kein Kennwort vergeben, bevor sich die eventuellen Teilnehmer einem mittelschweren Comic-Test unterzogen haben, dann bleiben Angebote wie «3 *Sigurd*-Comics, Mindestgebot DM 200» hoffentlich aussen vor.

Wenn's so weit ist, dann geben wir die Adresse bekannt, bis dahin heisst's, den *TREFFER* abonnieren und schon mal das Tor zur *TREFFER*-Auktion aufstossen!

## Übersichtlich und klar!

Die *Sprechblase* Nummer 176 aus dem Norbert Hethke Verlag besticht auch diesmal wieder durch ihre Übersichtlichkeit und ein klares, wirkungsvolles Layout. Der Artikel über den Tod des Comic-Genies Carl Barks bietet trotz des traurigen Anlasses interessante Einzelheiten über den Meister und sein umfangreiches Werk, das dem Fan durch viele Abbildungen wieder in Erinnerung gerufen wird.

Die absolute Perle dieser Ausgabe ist allerdings Peter Wiechmanns «unchronologische Chronik» des Rolf Kauka Verlages, die einen Einblick in die 30-jährige Geschichte (frühe 50er bis in die 80er Jahre) eines der bedeutendsten deutschen Verlagshäuser bietet! So sehr die Geschichte des Walter Lehning Verlages (zum Glück!) nahezu bis ins kleinste Detail aufgerollt wurde, so wenig weiss der Fan und Sammler bislang über den Münchner Verleger und seine Mitarbeiter. Die Person Rolf Kauka und sein legendäres Comic-Schloss in München-Grünwald nährten in der Vergangenheit Vermutungen und Gerüchte, aber das wird sich ändern. In den nächsten sechs bis sieben Ausgaben wird uns Wiechmann auf jeweils 12-14 Seiten (!) Informationen über den Mythos Kauka Verlag liefern und ehemalige Mitarbeiter zu Wort kommen lassen. Die aktuelle Ausgabe ist ein unbedingtes Muss, besonders für die Fans von *Tom & Biberherz* deren langjähriger Zeichner Vlado Magdic hier über seinen Werdegang im Rolf Kauka Verlag berichtet.

Am Ball bleiben heisst, in absehbarer Zeit eine interessante, umfangreiche Chronik dieses Verlagshauses und seines charismatischen Chefs in den Händen zu halten.

Infos: Norbert Hethke Verlag, 06228-1063 oder [www.hethke.de](http://www.hethke.de)

## November-Nachlese

### Internationale Sammler-Messe Berlin

Von Freitag den 17. bis Sonntag den 19. November 2000 fand in den Berliner Messehallen unter dem Funkturm die alljährliche *Internationale Sammler-Messe* statt. Der Veranstalter, Dietmar Andresen, hatte den Freitag dem Handel mit Romanen und Zeitschriften gewidmet, nachdem sich Roman-sammler über die mangelnde Präsentation ihres Sammelgebietes beschwert hatten. Andresen liess keine Gelegenheit aus zu betonen, dass es sich hier um einen Versuch handelt, der im Falle einer guten Akzeptanz fortgeführt werden soll. Die Resonanz war allerdings verheerend, sowohl seitens der

Händler als auch der Kunden, und das bei freiem Eintritt! «Das Thema Romane ist bei mir abgehakt.» resümierte Andresen zerknirscht und beteuerte, dass die nächsten Tage nicht nur den Comic-Fans ein anderes Bild bieten würden.

Stimmt. Die ausgebuchte Halle 10.2 liess am Samstag das Sammlerherz höher schlagen, und Andresen hielt sich diesmal mit der Bekanntgabe von Besucherzahlen zurück - er überliess es den Händlern die obligatorischen Spekulationen zu tätigen. Die indes waren sich einmal mehr überhaupt nicht einig, wieviele Fans und Sammler den Weg in die heilige Halle gefunden hatten. Die Schätzungen für den publikumsstärksten Tag, den Samstag, reichten von 1.500 («... war doch nichts los...»), über knapp 2.000 («... ich kenn' einen an der Kartenkontrolle...»), bis 4.000 («... an meinem Stand drängelten sich die Kunden in Dreierreihen...»). Sei's drum, dies ist die am besten frequentierte Veranstaltung in Berlin was den trivialen Sammelbereich anbelangt, und am Sonntag war auch noch mal kräftig was los, immerhin genug, um die meisten Händler darauf einzustimmen sich gleich wieder für das nächste Jahr anzumelden.

Besonders interessant wäre es zu wissen, wie sich auf dieser Messe die Besucherstruktur zusammensetzt, da von Münzen über Briefmarken bis Action-Figuren fast alle Sammelgebiete vertreten waren. Verbunden mit einer extra Preisverlosung sollte hier eine halbwegs aussagekräftige Erhebung möglich sein.

Die Comic-Fans kamen auf alle Fälle auf ihre Kosten, denn in der Halle boten 14 (!) Händler überwiegend Ware aus dem Bereich Comic an, von *Sigurd Piccolo* #1 1. Serie für DM 1.000 bis *Sabrina* #1 für DM 1. Vergessen sind die Zeiten, als sich gerade einmal zwei Comic-Händler in der grossen Halle verloren und die Fans Frust schoben. Hier konnte eine deutlich positive Veränderung beobachtet werden. Leider hapert es momentan an einer kraftvollen Präsenz der comic-zeichnenden Gilde, obwohl doch für derart attraktive Programmpunkte ausreichend Platz vorhanden ist. Aber hier wird dem ewig gut gelaunten und optimistischen Dietmar Andresen auch noch eine Lösung einfallen.

Infos zur nächsten Veranstaltung:

Andresen Promotion, Bastianstrasse 2, 13357 Berlin, fon/fax: 030 461 75 48.



Messe-Veranstalter Dietmar Andresen im Gespräch mit Fabian Schleiter. «Ist doch alles okay, oder?»



Der Beweis: Pikachu ist doch zu etwas gut. Manu vom Roman-Boutique-Team «verdient ihr Geld im Schlaf.» (Das sind nicht etwa meine Worte, sondern die ihres Chefs!)

## Impressum

Szene WHatcher #129, Dezember 12, 2000 • © Joachim Heinkow  
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin  
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11 • fax 030-857 297 89

Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

E-Mail: [swjoscha@planet-interkom.de](mailto:swjoscha@planet-interkom.de) und [heinkow@planet-interkom.de](mailto:heinkow@planet-interkom.de)

Internet: <http://www.cityplaza.de/sw>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen.

Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.